

# Paul Schuppe,

## Atelier für moderne Photographie.

Aufnahmen bis abends 7 Uhr bei elektr. Bogenlicht.

Halle a. S. :: Grosse Steinstrasse 9.

:: Weihnachts-Bestellungen erbitte rechtzeitig. ::

# Unwetter in West- und Mitteleuropa.

Infolge starker Druckunterschiede wuchsen schon am Montag die Winde im ganzen Kalngelbiet auf der Nordsee, in Frankreich, Nordwest- und Südbreitung zu Stürmen an; gleichzeitig dauerten die Regenfälle fort, die vielfach sehr ergiebig und im Rhein- und Wesergebiete von kurzen Wintergewittern begleitet waren. Der Luftdruck begann Mittwoch wieder höher anzuheben, wobei gleichzeitig die Temperaturen abnahmen. Zur Auflockerung kam es jedoch nicht. Mittwoch nachmittags begannen in Schiefen, Württemberg und Bayern, im Nordseegebiet und an der ostpreussischen Küste von neuem starke Regenschüsse, die Donnerstag früh zum Teil noch fortbauerten. Dabei waren die Winde nach Nordwesten umgesprungen und die Temperaturen weiter gesunken, so daß die Freitage früh überall in der Nähe des Gestirnpunktes lagen. Das Unwetter, das diese Verteilung von Temperatur und Luftdruck zur Folge hatte, hat mit ungestörter Kraft in ganz West- und Mitteleuropa gewütet. Soweit es die oft gestörten Leitungen zuleiten, gingen uns folgende Drahtnachrichten zu:

**Berlin, 12. Nov.** Immer neue Meldungen über die Schäden des schweren Unwetters, das gestern über ganz Mittel- und Westeuropa niedergegangen ist, laufen ein, trotzdem vielfach die Telegraphenleitungen unterbrochen sind. Bei Valognes zur See sind im Laufe des gestrigen Abends 30 Leichen an das Land gespült worden. In Paris beschlagnahmte der Verkehrsminister gestern die Längs der beiden Seineufer getroffenen Schutzmaßnahmen. Das Wasseramt hebt die Beforgnis, daß die Seine in Paris heute 6 Meter erreichen wird, das ist der Höchststand vom Januar 1910. In Nancy sind durch den Austritt der Meuse und der Mosel die niedriger gelegenen Stadtteile schwer heimgesucht worden. In Nevers stieg die Pont-a-Mousson und Touailles die Heimgangung der ärmeren Bevölkerung, deren Behausung teilweise vom Hochwasser weggerissen, teilweise schwer beschädigt ist, gefährlicher als in dem Unglücksjahre 1895.

Aus Nordhannau werden ungewöhnlich starke Schneefälle gemeldet, die ganz Thüringen und Südbanner heimgesucht haben. Zahlreiche Bäume wurden gefällt, der angerichtete Schaden an Wohnhäusern usw. ist beträchtlich. Die Werra und Saale führen starkes Hochwasser mit sich. Weitere Hochwassernachrichten laufen aus dem Rheinland ein. Aus Köln wird gemeldet, daß sämtliche Seitenröhren des Rheins überfließen, daß auch dort Niederungen des Oberheins. Einzelne niedergelegene Ortschaften mußten infolge der Hochwassergefahr einen Sicherheitsdienst einrichten. Die reichende Nähe führt Kalten, totes Vieh und sonstige Gegenstände mit sich. Das Wasser hat die Anlagen des Badeortes Kreuznach stark mitgenommen. Der Elberbach ist zum reißenden Fluß geworden. Im Unterlande der Rupper mußten zahlreiche Schleusen ihren Betrieb einstellen, da die Werkstätten durch das Hochwasser arg gefährdet sind. Im Orte Fischelnich wurde morgens um 4 Uhr eine Bauersfrau, die ihre Waren zum Markte bringen wollte, von dem heftigen Sturme erfasst und gegen einen Güterzug geschleudert. Die Unglückliche geriet unter die Räder des Zuges

und wurde vollständig zermalmt. Die Mosel steigt bei Trier ganz rapid. Am Barbarauer ist der Fluß durch den Damm gedrungen und überflutet weite Flächen. Die Straßen sind tief unter Wasser gesetzt. Auch in Sachsen tobte gestern ebenfalls ein starker Schneesturm, der in vielen Orten großen Schaden anrichtete. Aus Schlesien wird gleichfalls starker Schneesturm gemeldet, der großen Schaden anrichtete.

### Schneesturm in Berlin.

**Berlin, 12. Nov.** Der starke Schneesturm, der gestern in ganz Mittel- und Westeuropa wütete, hat auch in Groß-Berlin zu mancherlei Verkehrsstörungen geführt. Im Grünwald und im königlichen Jagdrevier Oranienburg ist durch das Unwetter gewaltiger Schaden angerichtet worden. In der Nähe von Baruth sollen die Bäume reihenweise, wie vom Sturm abgemäht, liegen. Zahlreiche Meldungen über Anfälle, bei denen Menschen und Pferde betroffen wurden, laufen aus Jossen, Treppin und Finsterwalde ein. Einzelheiten hierüber fehlen noch. Der Sprecherkehr nach dem Rheinland und Westfalen, sowie nach der Ost- und Nordküste ist unterbrochen, während nach Magdeburg und Hannover einige Leitungen intakt blieben.

**Trier, 12. Nov.** Das Hochwasser der Mosel steigt fortgesetzt. Gestern abend betrug der Pegelstand 615 Meter, das ist der höchste Stand seit dem Jahre 1882. Die ganze Gegend steht unter Wasser und gleicht einem See. Das Wasser trübt Bäume, Faulholz, Möbelfstücke, totes Vieh und sonstige Gegenstände mit sich. Im unteren Stadtteil von Trier wird der Verkehr mit Nachen aufrecht erhalten.

### Hochwassergefahr in Frankreich und Ungarn.

**Paris, 12. Nov.** Das Sturmunwetter der letzten 24 Stunden war für die Fischerbevölkerung von Unruhe vor der Weidhängeisoll. Der heftigste Wert der Anlauf war der, welcher die Bemannung des Loggers „Suffren“ traf. Dieser, mit 24 Mann an Bord, wurde nahe der Hafen-einfahrt vom Dampfer „Malta“ angezogen und gegen den Strand geworfen. Die Bemannung wurde von einem Boot der Rettungsstation aufgenommen. Dieses aber kenterte infolge der Überlastung. Elf Fischer wer-den vermisst, drei wurden tot an den Strand gebracht, unter ihnen ein junger Lotse Tourner. Die Fischerboote „172“ aus Caubion sowie „Saint Jean“ aus Boulogne und der Logger „Saint Charles“ aus Saint Kalern gingen nächst dem Strande von Grignon unter. Die Menschen-verluste sind sehr bedeutend. Bisher ereignet sind nur zwei der Schiffsbrüchigen lebend das Ufer. Vermisst werden vier Zollbeamte, die in einem kleinen Fischerboot ausgefahren waren. Im Laufe des Abends wurden dreißig Leichen an das Land gespült.

**Udapest, 12. Nov.** Aus allen Teilen Ungarns werden heftige Schneefälle und ein rapides Sinken der Temperatur gemeldet. Stellenweise herrscht starker Regen. In einigen Gegenden sind die Schneefälle sehr heftig. Im Gebirge ist Frost eingetreten. Die Flüsse Theiss, Tisza und Tura sind aus ihren Ufern getreten und überfluten weite Strecken Landes.

Irung kam, sonst herrichte in der Regel dichter Nebel und Schneereiben. Auch die letzten Tage haben hier oben wenig Abwechslung in das rauhe, kalte und unruhliche Winterwetter gebracht. Trotzdem das Barometer am 8. und 10. langsam im Sinken begriffen war, hielt der fürstliche Ständesturm, begleitet von heftigem Schneestreiben, ohne Unterbrechung an; gestern abend 9 Uhr hatten wir 4 Grad Kälte und der Weststurm löste sich am Brodenapfel mit 10 Metern Geschwindigkeit, und seitdem tobte hier oben ein heftiger Schneesturm bei 6 Grad Kälte aus südwestlicher Richtung, welcher augenblicklich (11 Uhr vorm.) noch anhält.

Der Schneefall in den letzten Tagen hat nur geringe

Schneemengen gebracht, es konnte an Stellen, die gegen den Wind geschützt sind und daher frei von Verwehungen waren, eine Schneedecke von ungefähr 20-25 Zentimeter Höhe gemessen werden. In der letzten Nacht betrug die Neubildung des Rauhefens 11 Zentimeter. In der Nähe des Brodenapfels haben sich Schneestürme mit hauptsächlich stark Schneeverwehungen unterhalb der Spitze verhalten. Also Frostwetter und weitere Schneefälle sind zu erwarten.

### Schneefälle.

**Tarshaus, 12. Nov.** (Privat-Tele.) Hier liegt der Schnee 30 bis 40 Zentimeter hoch und bietet ausgezeichnete Schlittenbahnen. Der Wind weht aus West. Das Bild hat sich in die Niederungen zurückgezogen.

**Ummendorf, 11. Nov.** (Japanischer Besuch in der Gemeindevorstellung.) Gestern hielt der neue Gemeindevorsteher Hühn seine erste Sitzung ab. An derselben nahmen zwei Ausländer teil, der Gehelme Regierungsrat des landwirtschaftlichen und Handelsministeriums Hidetschura Schurt und Dr. Komami aus Tokio in Japan. Die beiden Herren haben auf Empfehlung der japanischen Botschaft den Regierungspräsidenten in Merseburg gebeten, ihnen Gelegenheit zu geben, die wirtschaftlichen Verhältnisse einer größeren Landgemeinde kennen zu lernen und der Regierungsvorstellung die Orts- und Verwaltungsverhältnisse kennen gelernt. In der Sitzung sprach der Vorsteher seine Freude darüber aus, daß gerade Ummendorf auserwählt sei, die Herren begrüßen zu können, ein Zeichen, daß unser Ort wirtschaftlich gut geleitet und daß auch die königliche Regierung mit den Leitungen zufrieden sei. Er betonte weiter, daß er den Herren Vertretern Vertrauen entgegenbringe, um das Gemeinwesen weiter auszubauen ohne Steuererhöhung. Nach Schluß der Sitzung sprach Gehelme Rat Hidetschura Schurt in japanischer Sprache seinen Dank aus für das Entgegenkommen und das Gehörte und Gesehene. Dr. Komami überlegte in fast fließendem Deutsch die Worte. In der weiteren Unterhaltung hob Japans-Botschafter Koehring in längerer Rede die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Japan und Deutschland hervor und schloß mit dem Wunsch, daß die guten Beziehungen noch lange erhalten bleiben möchten. Die Herren reisten hierauf nach Halle, um am Sonnabend hier einige industrielle Werke zu besichtigen.

**Weißenfels, 12. Nov.** (Schwerer Unfall.) Freitag nachmittag kam der Währtige Sohn des Viehhändlers Scheibe im benachbarten Rittig infolge Scheiterns der Pferde unter sein Adergerät zu liegen und wurde eine Strecke mit geschleift. Als man die Pferde auffassen konnte, war der Bedauernswerte bereits tot.

**Weißenfels, 11. Nov.** (Vom Zuge überfahren und getötet.) Der Wärdmeister Kentsch aus Hohenmüssen wurde, als er seinem vom Winde entführten Hute auf dem Bahngelände nachsah, bei Oberweigen von einem Bahnzug erfasst, der ihm beide Beine abhieb. Der Unglückliche starb kurze Zeit darauf.

**Wittenhausen, 11. Nov.** (Neue Erfindung.) Der heftige Schneesturm, der gestern den Tag über einen neuen Bremsstoff für Wagen und Chaisen erfinden und patentamtlich beschreiben ließen. Im letzten Monat ist nun die Brauchbarkeit dieser Erfindung ausprobiert und von der Behörde anerkannt worden. Das preussische Kriegsministerium hat nunmehr angeordnet, daß alle Wagen des Trains und alle Militärtransportwagen mit diesem Bremsstoff versehen werden sollen. Er besteht aus einem gusseisernen Rahmen, der mit gepressten Leberabfällen gefüllt ist, die ein gutes Bremsen der Räder ohne die bei anderen Arten vorkommenden Erschütterungen des ganzen Wagens ermöglichen. Auch bei Privatgeschritten hat sich der neue Bremsstoff schon sehr gut eingebürgert.

**Zeitz, 11. Nov.** (Kein Amtsgericht.) Der Justizminister hat eine Eingabe der Einwohnerstadt von Zeitz um Errichtung eines Amtsgerichts dahier abgelehnt.

**Wolkenbüffel, 10. Nov.** (Wolkenbüffel.) Das in Halle und Frankfurt weit und breit bekannte Hotel Parischer Hof, Besitzer W. Michas, ging durch Vermittlung der Maschinenfirma Schenck & Co., Hannover, in andere Hände über. Die Übernahme soll bereits am 1. Dezember dieses Jahres stattfinden.

## Provinzial-Nachrichten.

### Unwetter auf dem Broden.

(Originalbericht. Nachdruck verboten.)

Freitag, 11. Nov.

Wie ungünstig der Witterungscharakter bis heute im Monat November auf dem Broden war, ersieht man daraus, daß wir bis heute an acht Tagen fürchterliche Südwest- und Südoststürme hatten und die Sonne nur einmal auf eine Stunde zum Durch-

bruch kam, sonst herrichte in der Regel dichter Nebel und Schneereiben. Auch die letzten Tage haben hier oben wenig Abwechslung in das rauhe, kalte und unruhliche Winterwetter gebracht. Trotzdem das Barometer am 8. und 10. langsam im Sinken begriffen war, hielt der fürstliche Ständesturm, begleitet von heftigem Schneestreiben, ohne Unterbrechung an; gestern abend 9 Uhr hatten wir 4 Grad Kälte und der Weststurm löste sich am Brodenapfel mit 10 Metern Geschwindigkeit, und seitdem tobte hier oben ein heftiger Schneesturm bei 6 Grad Kälte aus südwestlicher Richtung, welcher augenblicklich (11 Uhr vorm.) noch anhält.

Der Schneefall in den letzten Tagen hat nur geringe

# Grosse Posten Damen-Konfektion

Kostüme aus glatten und engl. Stoffen, schwarze Paletots, engl. Paletots, Frauenmäntel, Plüsch- u. Sammet-Paletots, Kimonos, Goltjacken, garnierte Kleider, Kostümröcke, Blusen in Wolle, Seide und Spitze, Morgenröcke verkaufen wir

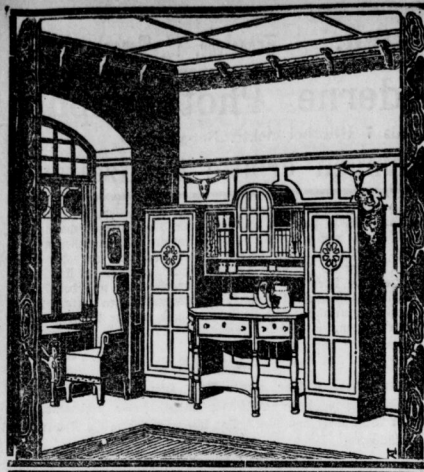
zu ungemein billigen Preisen.

Jede Grösse u. Weiße vorrätig. ———— Vorzügliches Sitz. ———— Beste Verarbeitung u. gute Stoffe.

Backfisch-, Mädchen- und Knaben-Kleidung in reizenden Neuheiten.

# Brummer & Benjamin

22 23 Gr. Ulrichstrasse 22 23.



# Möbel-Fabrik

## Fr. Naumann, Inhaber Robert Naumann

Geegründet 1855. Halle a. S., Rathausstr. 14. Telefon 1125.

# Moderne Wohnungs-Einrichtungen

jeder Preislage und jeder Stilart.

Durch langjährige Erfahrung und tüchtige, erfahrene Arbeitskräfte allen Anforderungen gewachsen. Kosten-Anschläge, Wohnungspläne unverbindlich. — Besichtigung erbeten. — Kein Kaufzwang.

— Prima Referenzen. — Dauernde Garantie. —

## Gerichtsverhandlungen.

### Strafkammer.

Halle a. S., 11. Nov. 1910.

#### Ausfreiungen Streifenber.

Während des Streiks der Holzarbeiter der Hindenburg Waggonfabrik in Ammerdorf kamen nach den Angaben, die heute dort stationierte Gendarmereiwachtmänner vor der Strafkammer machte, mehrfach Ausfreiungen Streifenber gegen Arbeitswille vor. Auch wurden wiederholt Fenster der Fabrik durch Steinwürfe zerstört. Der Wachmeister mußte sich zu seiner Unterstufung nach zwei Genarmen erhitzen. Namentlich bei Abholung Arbeitswille vor dem Bahnhof fanden seitens der Streifenber, die sich meist Angehörigen und Neugierigen mitunter bis über hundert angemeinelt haben lassen, arge Belästigungen und Verhöhnungen statt. Auch die Beamten selbst mußten sich mitunter höhnische Fragen und abscheuliche Bemerkungen gefallen lassen.

Um den Zugang zur Fabrik frei zu halten, lösten sich die Beamten veranlaßt, die Schachstraße zu sperren und unter steter Beobachtung zu halten. Leute, die dort stehen bleiben wollten, wurden zum Weitergehen aufgefordert. In der nicht gepflasterten Friedensstraße bildeten sich ungefüllt desto zahlreichere Trupps. Eines Nachmittags mußte auch der schon mehrfach vorbestrafte Arbeiter Weber von den Beamten aus der Schachstraße fortgewiesen werden. Da er den wiederholten Aufforderungen nicht rechtzeitig Folge leistete, wurde er notiert und später mit einem Strafmandat beaufschlagt. Sein Einspruch gegen den Strafbefehl wurde vom Schöffengericht wie von der Strafkammer verworfen.

### Kammergericht und Oberverwaltungsgericht.

Der Kohlenhändler Friedrich D h m e in Schleuditz war in eine Polizeistraße genommen worden, weil er am 20. Juli die Straße längs seines Grundstückes in der Wilhelmstraße nicht ordnungsmäßig gereinigt haben soll. Gegen die Straferfügung hatte er Einspruch erhoben mit der Begründung, er habe ordnungsmäßig gereinigt.

Das Schöffengericht trat in eine Prüfung der Frage, ob ordnungsmäßig gereinigt worden sei, nicht erst ein, sondern hob den Strafbefehl besah auf, weil die Paragraphen 1 und 2 der Schauburger Straßensäuberungsverordnung vom Jahre 1905, auf die das Strafmandat sich stützte, unglücklich seien. Es werde darin den Grundstücksbesitzern die Verpflichtung zur polizeimäßigen Straßensäuberung auferlegt; diese Pflicht sei aber eine Gemeindeflicht, die nicht einfach durch Polizeiverordnung auf die Straßensäuberer übermäßig werden könne. Die Übertragung der Straßensäuberungspflicht, von der Gemeinde auf die Grundstücksbesitzer könne nur erfolgen durch Spezialgesetz oder Ortsstatut — doch seien selbst über die Kraft des letzteren die Ansichten der entscheidenden Anstalten in neuerer Zeit geteilt — oder endlich durch Oberverwaltungsgericht. Für Schleuditz bestünde aber ein Spezialgesetz, noch Ortsstatut; das Vorhandensein einer Oberverwaltungsgerichtliche Entscheidung vom Jahre 1908 verneint worden.

Gegen dieses Urteil des Schauburger Schöffengerichts legte der Amtsanwalt Berufung ein. Zu ihrer Aufrechterhaltung berief er sich auf folgendes: Nach der Aufhebung jenes Kammergerichtsentcheidungs hatte die Schleuditzer Polizeiverwaltung an die betreffenden Hausbesitzer, die damals das obige Urteil erlitten hatten, eine Mitteilung ergoßen lassen des Inhalts, sie würden auch weiterhin zur polizeimäßigen Straßensäuberung angehalten und in Interzessionsfälle bestraft werden. Es sollte auf diese Weise auch nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts herbeigeführt werden. Tatsächlich wandten sich die bedrohten Hausbesitzer an dieses, wurden aber lösenpflichtig abgewiesen. Im Gegensatz zum Kammergericht war das Oberverwaltungsgericht der Ansicht, daß sich in Schleuditz in der Tat eine Oberverwaltungsgerichtliche Entscheidung seitens der dortigen Grundstücksbesitzer sei nicht erst unter dem Druck der Straßensäuberungsverordnung von 1845 in Gebrauch gekommen, sondern eben diese Verordnung bestimme nur das Bestehen einer bereits früher vorhandenen Oberverwaltungsgerichtliche Entscheidung.

Die auf diese Oberverwaltungsgerichtliche Entscheidung gestützte Berufung des Amtsanwalts wurde heute von der hiesigen Straf-

kammer verworfen. In der Urteilsbegründung wurde gesagt, das Berufungsgericht könne sich so wenig wie das Kammergericht überzeugen, daß für Schleuditz eine Oberverwaltungsgerichtliche Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts beruhe auf Feststellungen, die schon früher einmal in einer hiesigen Strafkammerverhandlung getroffen seien, ohne den damaligen Gerichtshof zu der Annahme einer wirklich erfolgten Oberverwaltungsgerichtliche Entscheidung zu haben. Der Strafkammervorsitzende gab dem freigesprochenen Hausbesitzer folgenden guten Rat mit auf den Weg: „Sehen Sie nun aber zu, daß die Bürgerpflicht in Schleuditz sich über diese Streitfrage einigt! Denn wenn das Oberverwaltungsgericht Sie oder andre nun wieder im Zwangswege zur Straßensäuberung heranzieht, so gibt es dann nur immer neue Kosen.“

### Ein Oberstaatsanwalt als Angeklagter.

In Budaörf ist auf Grund mehrerer Anzeigen der Oberstaatsanwalt Bela tina wegen Weitschlichkeit verhaftet worden. Der Beamte soll wiederholt nach Empfang größerer Geschenke zugunsten der „geborenen Partei“ entschieden haben. Eine Sausuchung förderte schwer belastendes Material zutage. So hatte sich Bela tina aus einer Konsumkasse wertvolle Pelzkleider beschaffen lassen.

### Ein Feuerwehrmann als Brandstifter.

(Nachdr. verb.) S. & H. Bries, 10. Nov. 1910.

Als Wolf im Schafspelz entpuppte sich der Wägereigelle und Feuerwehrmann Hermann Laqua, der sich unter der Anklage der wiederholten Brandstiftung vor dem hiesigen Schwurgericht zu verantworten hatte. Der Angeklagte hatte sich bei der freiwilligen Feuerwehr in Deutsch-Beipe so eifrig und brauchbar gezeigt, daß man ihm den Posten eines Zugwarts übergab. Niemand wußte, daß Laqua einen unbändigen Drang hatte, Feuer anzulegen. Er hat innerwärts von neun Wänden drei Bauerngehöfte in Brand gesetzt und sich dann nachher sehr eifrig beim Löschen gezeigt. Bei einem der von ihm verursachten Brände war er Sonntag des Wirtshaus, wo Langmuß war, weggegangen, hatte das Dach einer Stallung angezündet und war dann ganz ruhig wieder ins Wirtshaus zurückgekehrt. Als dann Feuer alarm ertönte, eilte er schleunigst zum Brandherd, wo er als Erster einzat und fenerzte seine Kameraden zum Löschen an. Beim Ausbruch des dritten Brandes verriet er sich. Er meldete, daß Feuer ausgebrochen war. Das war auch der Fall, aber in einer Richtung, in der der Angeklagte es unmöglich hätte sehen können. Der ärztliche Sachverständige, der ihn auf seinen Geisteszustand hin untersucht hatte, behauptete, daß der Angeklagte zwar geistig minderwertig sei, sein Zustand sei aber nicht ein derartiger, daß Strafausschließungsgründe in Kraft treten könnten. Die Geschworenen billigten Laqua mildernde Umstände zu, worauf ihn der Gerichtshof zu drei Jahren Zuchthaus und vier Jahren Ehrverlust verurteilte. Der Angeklagte erklärte, daß er sich bei dem Urteil beruhigen wolle.

### Entmündigung der Gräfin Zida.

Der Gerichtshof in Wistolacz hat die Gräfin Stefanie Zida, eine geborene Komtesse Weyh, wegen Verwilderung unter Kuratel gestellt.

## Vermischtes.

### Was Kronprinzen-Reisen kosten.

Interessante Angaben über die Kosten der größten Reisen, die König Georg als Kronprinz nach Indien, Australien und Kanada unternommen hat, veröffentlicht eine englische Wochenschrift. Seine Reise nach Australien an Bord der „Daphne“ hat insgesamt 3 200 000 Mk. verschlungen, noch nicht mitgerechnet, wenn man bedenkt, daß der Dampfer auf Monate gechartert war, zugleich die Kosten für ein sehr flottantes Gefolge aufzubringen waren. Doch hatte die kurze Reise nach Kanada vor zwei Jahren nur 40 000 Mk. gekostet. Eine gemittelte Summe hat dagegen die große Reise nach Indien erfordert; die genaue Summe wurde nicht bekannt, da

ein großer Teil der Kosten aus der königlichen Schatzkammer bestritten wurde. Das Parlament bewilligte damals eine Reiseunterstützung von 400 000 Mk. Alles in allem wird die Reise wohl gegen 5 Millionen Mk. verschlungen haben. Das ist nicht so viel, als die Indienreise Königs Edwards gekostet hat, als er 1875 als Kronprinz die indische Fahrt antrat. Das Parlament bewilligte kaum 1 200 000 Mk. aber Sir Bartle Peere, der die Arrangements dazu getroffen hatte, bezogmete diese Summe als völlig unzureichend, da allein die Geschenke an die indischen Fürsten fast so viel gekostet hätte. Er verlangte zwei Millionen, aber als das Parlament sie nicht bewilligen wollte, wandte man sich an den Vizekönig von Indien und erhielt vom indischen Schatzmeister noch weitere 200 000 Mk. Zu gleicher Zeit hatte das Marine-departement für die indische Reise des Kronprinzen 1 640 000 Mk. ausgegeben. Man hielt das in England für zuviel, und es kam sogar zu Protestvermutungen im Hyde Park und zu Interpellationen im Parlament.

Die Zahlen, die dann bekannt wurden, bewunderten können die verlässliche Erregung, denn es zeigte sich, daß nicht weniger als 800 000 Mk. allein für Geschenke notwendig geworden waren. Im Vergleich zu den Gaben, die der britische Thronfolger von dem indischen Fürsten erhielt, waren diese 800 000 Mk. sogar sehr wenig, denn der Wert der mit heimgebrachten Geschenken wird mit wenigstens 10 Millionen Mark eingeschätzt. Ein Maharadscha hätte ein jewelensbüchliches Schmuck, das einen Wert von 240 000 Mk. besaß. Die ganzen Rollen der Indienreise des späteren Königs Edward betragen weit über 6 Millionen Mark.

### Das Wrack der „Preußen“ verloren.

London, 12. Nov. Infolge des ungewöhnlichen hohen Seesanges und des heftigen Sturmes mußte der fünfmaster „Preußen“ seinem Schicksal überlassen werden, nachdem der letzte Mann das Schiff verlassen hat. Der Schiffsrumpf beginnt bereits sich zu lösen.

### Ein Dampfer untergegangen.

London, 12. Nov. Wie aus Plymouth eingelaufene Nachrichten besagen, ist der britische Dampfer „W. 11“, der zwischen englischen und südamerikanischen Häfen verkehrte, auf der Höhe von Para untergegangen. Die Zahl der Ertrunkenen wird auf 100 angegeben, davon sind 40—50 Passagiere. Das Steuer des Dampfers war unbrauchbar geworden und das steuerlose Schiff wurde vom Sturm auf ein Riff geschleudert. Ehe die Rettungsboote ausgelegt werden konnten, war das Schiff untergegangen.

Das Wunder von Neuenburg. Es werden jetzt noch Samtburger Staat, der um die fünfjährige Verjährung der schon heute über alle abgelaufenen Grenzpflichten mit Recht hinausdrängenden Gesellschaft befragt ist, in den Niederlanden Wohnungen angekauft. Das gezeichnete Merkmal sind der Oberseite, heute die Gemeindefamner, vor allem die Erbvererben- und Spargelvererben Samtburgs, soll in Zukunft auch den langverheirateten Trunk mittig fristaltbaren und schmuckhaften Trinkwassers liefern. Als man so kochte man denn an den versteinerten Stellen. Als man im Bohrer Nummer 15 in der Tiefe von 230 Metern die Halle löste durchstießen hatte, meldet das „S. L.“, entstand eine kleine vulkanische Weberklochung. Unter Tauchen und Donnern schoß ein schmutziger Wassertrahl empor, der Ingenieure und Arbeiter in die Flucht schickte. Als man sich wieder heranwagte — die Bohrer mußten auf Zettel geschrieben werden, da auch die faulste

**Patentanwalts-Büro Sack**  
 Patent-Anwalts-Ing. O. Sack, LEIPZIG.  
 Dr.-Ing. F. Spielmann Brühl 2.  
 Sprechst. für Halle Mittwoch und Sonnabend  
 nachm. 1/4 bis 1/2 Uhr, Hotel Goldene Kugel, Halle a. S.

# Sunlicht Seife

10 & 25 Pfennig



Sie ist am Washtag unentbehrlich!  
 Sie ist der Wäsche ungefährlich!  
 Sie macht wie Schnee die Wäsche weiß!  
 Ihr gilt daher allein der Preis!





**Halle'sche Singakademie.**  
 Leitung: Willy Wurfsmann.  
 Dienstag, den 15. November, abends 8 Uhr,  
 in der „Stephanuskirche“.

# Missa solennis

für 4 Solostimmen, Chor, Orchester und Orgel  
 von  
**L. van Beethoven.**  
 Mitwirkende: Meta Geyer-Dierich (Sopran), Theodora Baudel (Alt), Hugo Heydenbluth (Tenor), Otto Werth (Bass), Emil Paul (Orgel).  
 — Orchester: Kapelle des 36er Füs.-Regts. —  
 Karten sa 8.10, 2.10, 1.50, 1.05; 10 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.  
 Kaisersäle, Freitag, 18. Nov., 7<sup>1/2</sup> Uhr.

## II. Philharmonisches Konzert.

Leitung: Professor Hans Winderstein.  
 Mitwirkende: Kammeränger Felix Senius (Tenor);  
**Heinrich Kiefer** (Violoncello)  
 Männerchor: „**Neuer Leipziger Männergesangsverein**“  
 (Dirigent: Max Puttmann).  
 Programm: Carl Bleyle: Konzert für Violoncello (neut).  
 Beethoven: Adalade mit Orchester. Liszt: Eine Faust-Symphonie für grosses Orchester, Tenor-Solo und Männerchor.  
 „Harmonium“ aus dem Magazin von B. Döll.  
 Nachabonnements auf 5 Konzerte 10.50; 8.00; 5.25.  
 Einzelkarten sa 3.10; 2.10; 1.50; 1.05 bei  
**Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38, Fernspr. 2335.**

## Hallescher Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Oesterreich (Cilli).

Mittwoch, den 16. Nov. (Busstag), abends 8 Uhr,  
**Versammlung im grossen Saal der „Kaisersäle“** unter gütiger Mitwirkung des Herrn Organisten und Konzertorgans O. Toron und des Herrn Musikdirektor Robert Hopfer,  
 Ansprache des Herrn Universitäts-Professors D. Drews.  
**Vortrag**  
 des ersten Vorsitzenden, Herrn Justizrat Eise, über seine  
**Reise nach Jerusalem**  
 mit Lichtbildern.  
 Der Eintritt ist nur gegen Entnahme eines Programms a 10 Pf. für die Person gestattet. Unsere Mitglieder sowie alle evangelischen Mitbürger mit ihren Angehörigen sind herzlich eingeladen.  
 Der Vorstand.

## Handwerker-Meister-Verein.

Montag, den 14. November, abends 8 Uhr findet in den **Thalhäusern** ein Projektionsabend statt über  
**Deutsch-Süd-West-Afrika.**  
 Der Vortragende, Herr Kiewling aus Tegelitz-Berlin, hat seine Erfahrungen bei seinem Aufenthalt dort gesammelt und die Bilder aus eigener Anschauung gefertigt. Zu diesem interessanten Abend ladet Mitglieder und Angehörige freundlich ein.  
**Obstweinschenke Büschdorf.**  
 Sonntag und Montag, den 13. und 14. d. Mts.  
**Kirmes.**  
 Es ladet ergebenst ein **E. Probst.**

## Kunstgewerbe-Verein.

Vom Donnerstag, den 10. Nov., ab, vorm 11-1 Uhr in der Aula der Sächsischen Handwerkerchule, Gutfahrstrasse 1  
**Tapeten-Ausstellung,**  
 ansgemessenstell v. Verband deutscher Kunstgewerbe-Vereine.  
 Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg., Schüler in Begleitung von Lehrern 10 Pfg.  
 Der Vorstand, G. Wolff.

## Grand-Hotel Preussischer Hof.

Empfehle meine  
**schönen Restaurationsräume mit Wintergarten.**  
 Hochachtungsvoll **M. Rieser.**

**Berband deutscher Kriegs-Veteranen**  
 1848-70/71.  
 Halle a. S. u. Umgebung.  
 Sonntag, d. 13. Novbr., nachm. 3 Uhr  
**Monatsversammlung**  
 im Vereinslokal Kurze Gasse 1. Wir bitten um recht zahlreiches Erscheinen.  
 Der Vorstand.

- ### Auswärtige Theater.
- Leipzig.**  
 Neues Theater: Sonntag, den 13. November: **Madame Butterfly.**  
 Altes Theater: Sonntag, den 13. November: **Die geschiedene Frau.**  
 Leipziger Schauspielhaus: Sonntag, den 13. November: **Simon und Delila.**  
 Neues Operetten-Theater: Sonntag, den 13. November: **Serb Nicolo.**
- Magdeburg.**  
 Stadttheater: Sonntag, den 13. November: nachm. **Waldesruh.**  
 Neues Theater: Sonntag, den 13. November: **Der Waffenschmid von Worme.**
- Halberstadt.**  
 Stadttheater: Sonntag, den 13. November: **Referendum.**
- Erfurt.**  
 Stadttheater: Sonntag, den 13. November: nachm. **Der Waffenschmid.**
- Altenburg.**  
 Hoftheater: Sonntag, den 13. November: **Der Graf von Sagenburg.**
- Goburg.**  
 Hoftheater: Sonntag, den 13. November: **Stegfried.**
- Dessau.**  
 Hoftheater: Sonntag, den 13. November: **Salten und Saffene.** — Die Einführung aus dem Cerat.
- Weimar.**  
 Hoftheater: Sonntag, den 13. November: **Rienal.**

# Knaben- und Jünglings-Konfektion.



<b>Knaben-Pyjaks</b> blau Cheviot für das Alter von 2 bis 13 Jahren Mk. 2 <sup>75</sup> bis 27 <sup>00</sup>	<b>Winter-Joppen</b> warm gefüttert, für das Alter von 5 bis 14 Jahren Mk. 2 <sup>50</sup> bis 12 <sup>50</sup>	<b>Knaben-Pyjaks</b> moderne farbige Stoffe von 2 bis 13 Jahren Mk. 9 <sup>50</sup> bis 25 <sup>00</sup>
<b>Knaben-Pelerinen</b>	<b>Gestrickte Knaben-Anzüge</b>	<b>Blusen-Anzüge</b>
<b>Knaben-Paletots</b>	<b>Manchester-Anzüge</b>	<b>Leibchen-Hosen</b>
		<b>Knie-Hosen</b>

Halle a. S. **S. Weiss** am Markt.  
 Grösstes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen für feine Herren- u. Knaben-Moden.

**Zscheuyes Hotel Wettinar Hof,**  
 Magdeburgerstr. 5.  
 Täglich künstlerisches, solennevolles Klavierspiel durch Excelest. Phonolinst.  
 Beachtenswert für jeden Musikfreund.

**Noten**  
 für alle  
 65tönigen Spielapparate  
 schon von M. 3.00 an  
 nur bei  
**C. Rich. Ritter**  
 Hoflieferant  
 Leipzigerstr. 73. Halle a. S.

**Petroleum-Glühlichtbrenner „Praktus“ 4.75.**  
**G. F. Ritter,**  
 Leipzigerstrasse 90.

**Bilz**  
 Dresden-Neudöbeln, 3 Ärzte.  
 Prospekt gratis, Gute Heilwirkung.

## Hotel de Saxe

Merseburgerstrasse 169.  
 Zu meinem am  
**Dienstag, den 15. November,**  
 stattfindenden  
**Abendessen**  
 lade ich hiermit Freunde und Bekannte ergebenst ein.  
 Söckhungssoff  
**Selmar Bäume.**  
**Goslar, Harz**  
 Todtstep. Helene Kühn (ca. 10 J. alt) Gründl. häusl. Auszubildung. Sanbarbeiten, Engl. u. franz. Stenogr. i. Saue. Bezugsf. Berlin. Böben im Saue. West. inf. Anstreich 900 Mt. Wäntzerport. Bitte rechtzeit. Empf. i. Halle. Prospekt.

## Bad Brückenau

Kgl. Bayerische Mineralbad  
 ist **Blasen- und Nierenkranken**  
 zum Besuche dringend zu empfehlen; ebenso zur Haus-Trinkkur des

# Wernarzer Wasser

aus dem Kgl. Mineralbrunnen  
 zu Bad Brückenau.  
 Dasselbe ist von hervorragender Heilwirkung bei Harnsteiner, Blasen-, Gicht-, Nieren-, Stein-, Gries-, Blasenleiden, sowie bei übrigen Erkrankungen der Harnorgane. Nach neueren Erfahrungen ist es auch ausserordentlich wirksam zur Aufhebung pleurischer Exsudate. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt. — Erhältlich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen. — Hauptniederlage in Halle bei Herren Helmhold & Co.

**3 D.**  
 18. 11. 0/11. M. B. Brm.

## Adolf Müller

Hallesche Königsstr. 10  
 Auftragsarbeiten Holzschneiderei  
 Zinkaufzungen  
 in erstklassiger Ausführung  
 Galvanisieren  
 Entwurfe & Zeichnungen in künstlerischer Ausführung  
 Wirkungsvolle Reklameklischees  
 Spezialität  
 Schwarz-Weiss-Manier  
 Drei- u. Mehrfarbklischees  
 Eigene Fabrikate, Elektr. Betrieb

**Gratiosaustausch**  
 geschäftlicher Ideen aller Art für 30 Monaten. Keine Provision, nur direkte Vermittlung. Beste Gelegenheit. Man verlange Prospekt. H. Winter, Frankfurt a. M., 25, 12799 Humboldtstr. 22 p.

**Elektr. Taschenlampen**  
 mit Garantiebatterie.  
**C. F. Ritter,**  
 Leipzigerstrasse 90.

**Mundgeruch**  
 Chloroxolon vermindert alle flüchtigen Stoffe im Blute u. wäscht den Mund u. Kehlkopf aus. Keine Nebenwirkung. Beste Gelegenheit. Man verlange Prospekt. H. Winter, Frankfurt a. M., 25, 12799 Humboldtstr. 22 p.



**Krawatten Handschuhe Oberhemden**  
 fertig u. nach Mass  
**Kragen**  
 Stücke.  
 Täglich Eingang  
 anerkannter  
 Herren-Artikel  
**C. Barthel**  
 HALLE a. S. Spale.  
 Gr. Steinsstrasse 82